Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 54.

Sonnabend, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 8. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Candidat Tennstädt.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Romualdus Schenlin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Dr. Güte.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Blech.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Dr. Güte. Nachm. Hr. Catechet Zahlfeldt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise gelegene adliche Gut

Blumfelde No. 13. auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger wegen rückständig gebliebener Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 5. September,
den 5. December 1821 und
den 6. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Gut Hoch-Kölpin No. 117. gerichtlich auf 22745 Rthl. 22 Gr. taxirt, ist zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 28. Februar,
den 30. Mai und
den 1. September 1821,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des adelichen Guts Hoch-Kölpin an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. October 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit von dem im Berentschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerke Parchau, welche gerichtlich auf 8944 Rth. 7 Gr. 6 Pf. taxirt ist, wegen rückständigen Erbpachts-Canons auf den Antrag des Fisci zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 7. August,
den 6. November 1821

und den 6. Februar 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die nähern Verkaufs-Bedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. März 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Marienburg am 28. Januar 1820 verstorbenen Kammer-Commissions-Räthin Maria Elisabeth Reimer geb. Lückerhardt der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem zu Marienburg vor dem Deputirten Hrn. Referendario Großheim auf

den 23. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Foderungen verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das der hiesigen Kämmerei zugehörige, hinter dem Kneipab belegene Schleusenhaus mit dem dazu gehörigen 11 Morgen 62 □Ruthen Magdeburg. enthaltenden Lande, soll von Martini d. J. ab, auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem die diesfälligen Offerten vortheilhaft seyn werden, anderweitig in Zeitpacht ausgethan werden, der Licitations-Termin hiezu ist allhier zu Rathhause auf

den 16. Juli c Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, und werden Pachtlustige eingeladen in demselben zu erscheinen, und unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit ihre Gebotte abzugeben.

Die Pachtbedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden. Danzig, den 26. Juni 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Für den Gebrauch des Stagneter-Grabens zur Winterlagerung und zum Holz-Flössen soll in Gemäßheit des Stadtverordneten-Beschlusses erlegt werden:

1) Für die Winterlagerung eines Oderkahns oder sonstigen Gefässes sechs Rthl. Preuß. Cour.

2) Beim Hineinflössen eines Schock Planken zum Aufwaschen 30 Gr. P. C.

3) Für das Durchflössen eines jeden Schocks Holz 30 Gr. Preuß. Cour.

4) Für das Hineinflössen eines jeden Schocks Holz zum Aufwaschen 45 Gr. Preuß. Cour.

Der Beamte am Wasserbaum wird die Erhebung besorgen.

Danzig, den 14. Juni 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Schmidtmeister Auwellsche Grundstück zu Langefuhr No. 76. des Hypothekenbuchs zwischen den Grundstücken der Herren de Veer und Muhl belegen, welches nunmehr der Stadt-Gemeinde zugehöret, und, da es in der letzten Belagerung abgebrochen und noch nicht wieder au gebauet ist, jetzt in einem wüsten Platz mit einigen Bäumen bestehet, soll zu erblichen Rechten jetzt anderweitig zur Bebauung ausgethan werden.

Dieses Grundstück ist 15 Ruthen 7½ Fuß oder 232¼ Fuß lang, 6 Ruthen 11 Fuß oder 10 Fuß voran, und 6 Ruthen 13 Fuß oder 103 Fuß hinten breit. Zur Ausbietung dieses Grundstücks unter den in der Erbpachts-Verschreibung enthaltenen Bedingungen stehet ein Licitations-Termin auf

den 25. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags

in Langefuhr in der Behausung des Herrn Gastwirth Schmidt gerade über der Strasse die nach Hoffmanns führt, an, in welchem Termin Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Die Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Raths-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 20. Juni 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Peter Treptauschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Müggenhahl belegene und im Hypothekenbuche No. 3. eingetragene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Fachwerk und einem Viehstalle, nebst 28 Morgen eigen Land, 15 Morgen emphyteutisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2304 Rthl. 47 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. September,
den 6. November 1821 und
den 10. Januar 1822,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaut-

baren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Barendt und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Waage-Capitain Daniel Salomon Harms gehörige zu Scharfenorth gelegene, im Hypothekenbuche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem herrschaftlichen Wohnhause, einem Familienhause, einem Fabrikgebäude, Stallungen, einer Wiese nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 7 66 Rthl. 28 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. September,
den 8. November 1821 und
den 9. Januar 1822,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Walter zugehörige in der Bootsmannsgasse sub Servis-No. 1174. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem an der Weinbrücke belegenen kleinen Hofraume bestehet, und zur Zeit vermiethet ist, soll auf den Antrag der Vorsteher des Heil. Leichnams-Hospitals als Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1005 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. September c

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende bei Approbation der Armen-Deputation den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das für das Heil. Geist-Hospital zu Pfennigzins eingetragene Capital à 250 Rthl. dem Acquirenten zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung vor Feuersgefahr, mindestens

auf den Betrag dieser Summe, belassen wird, mithin nur die rückständigen Zinsen bezahlt werden dürfen, und daß ferner das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 2415 Rthl. nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Michael Döring Concursus Creditorum, eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, der hinterbliebenen Wittwe und Erben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet der Wittwe und den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Paul Heinrich Wilhelm Schnaase und dessen Braut, das Fräulein Johanna Wilhelmina v. Weickhmann, zufolge des am 28. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Eigenthümer folgender seetriftigen Güter, als:

1) eines etwa 1200 Pfund schweren, mit einem besondern Zeichen versehenen, Ankers:

2) eines, etwa 300 Pfund schweren Ankers, ohne Abzeichen, welche beide Anker unter Aufsicht des Lootsen-Commandeurs Husen liegen;

3) eines, etwa 180 Pfund schweren, mit einem besondern Zeichen versehenen, unter Aufsicht des Magistrats zu Hela befindlichen Ankers, nebst Ankertau;

4) eines etwa 150 Pfund schweren, unter gleicher Aufsicht befindlichen Ankers, ohne Abzeichen;

werden hiedurch aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche, spä-

testens bis zum 10. August d. J. in unserem Secretariat anzumelden. Nach Ablauf dieser Zeit werden die obengedachten Anker, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, der Schiffs-Armenkasse zugesprochen werden.

Danzig, den 28. Juni 1821.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Subhastationspatent.

Das in der Dorfschaft Eichwalde im Marienburger grossen Werder sub No. 2 B. belegene, den Johann Grunauschen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune, einem Stall und 2 Hufen 22 Morgen 13⅞ □Ruthen, resp. in Eichwaldeschen, Koczelitzken und Niedauschen Grenzen belegen, ferner einer Kathe und einem Antheil an der Tanseer Windmühle nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 3420 Rthl. abgeschätzt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, werden demnach hiedurch aufgefordert, sich in denen dazu bestimmten Terminen, nämlich

den 1. Juni,
den 4. August und
den 5. October c.

auf dem Voigteigericht hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Assessor Schelske zu erscheinen, ihren Bott zu verlautbaren, und alsdann des Zuschlags zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird. Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen und die Taxe desselben in unserer Registratur nachgesehen werden.

Marienburg, den 15. Januar 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Es wird hiedurch der Füselier Johann Jacob Schultz aus Petershagen, welcher bei der 10ten Compagnie des vierten ehemals dritten Ostpreuß. Infanterie-Regiments gestanden, und nach dem Zeugniß seines Commandeurs in der Schlacht bei Laon verwundet, und in das Lazareth zu Brüssel gebracht worden, von dort aber nicht zurückgekehrt ist, und seit dem 6. April 1813 von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, auf den Antrag seiner Ehegattin Catharine geb. Goldbek aufgefordert, sich bis zum Termine

den 1. August k. J.

persönlich oder schriftlich zu melden, und uns von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, denn im Fall dieses nicht geschieht, wird derselbe für todt erklärt, sein Vermögen seinen Erben zuerkannt, und seiner Ehegattin eine anderweitige Verheirathung nachgelassen werden.

Neuteich, den 13. October 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Freikölmer Salomon Zimmermann zu Palschau, und die Wittwe Maria Elisabeth Döring geb. Hahn ebendaselbst vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrage vom 25. Mai c. die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht die Gemeinschaft des Erwerbes, ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Gemäß des allhier und im Domainen-Amt Schöneck zu Pogutken aushängenden Subhastations-Patents soll das dem Schneider Franz Bornowski gehörige in Wischin gelegene auf 142 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzte Käthner-Etablissement öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. Juli c um 11 Uhr Vormittags,

im Domainen-Amt Schöneck zu Pogutken anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann im Domainen-Amt zu Pogutken zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nur unter besondern Umständen Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Schöneck, den 27. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen in termino den 1. August c. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Erbpachtsgute zu Mestien 50 Schöpsen, 40 halbfeine Mutterschaafe mit Lämmer, ein Korbwagen und ein Spazier-Schlitten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden; wir fordern daher Kauflustige und Zahlungsfähige zur Wahrnehmung dieses Termins auf.

Dirschau, den 25. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf dem Königl. Holzhofe bei der Prausterschleuse ist noch büchen-s und kiefernes (fichtenes) Scheit- oder Klobenholz von 3 Fuß Länge, in Klaftern von 108 Cubikfuß zu verkaufen.

Die Klafter büchene Scheite kostet 5 Rthl., die Klafter kieferne 3 Rthl. Cour einschließlich aller Kosten.

Zur Erleichterung der Käufer kann der Geldbetrag an den Schleusenmeister Neumann auf der Prausterschleuse, der zur Annahme desselben angewiesen ist, gezahlt werden, und läßt derselbe hiergegen das Holz verabfolgen.

Auf Verlangen läßt der Schleusenmeister Neumann das Holz nach Danzig

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 54. des Intelligenz-Blatts.

gegen das Fuhrlohn von 1 Rthl. 12 gGr. für die Klafter, welches an die Fuhrleute bei der richtigen Ablieferung des Holzes gezahlt wird, anfahren. Die Fuhrleute sind verpflichtet, das Holz 6 Fuß hoch und weit aufzusetzen.

Sobbowitz, den 23. Juni 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Da innerhalb den Ringmauern der Stadt niemand Pferde, Kühe, Ziegen, Gänse, Hühner und and anderes Vieh hüten darf, weil dies der guten Ordnung, der Reinlichkeit und den bestehenden Vorschriften entgegen ist, so wird solches hiedurch in Erinnerung gebracht mit dem Hinzufügen, daß der Eigenthümer für jedes Stück Vieh was auf den Strassen, öffentlichen Plätzen oder unter den Speichern hütend und herumtreibend angetroffen wird, nach den bereits emanirten Gesetzen in Strafe genommen und diese bei erneueter Uebertretung verdoppelt werden wird.

Danzig, den 2. Juli 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Grund der Durchschnittspreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8. Juli bis zum 8. August d. J. auf der grossen Mühle und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Beim Weitzen						
1) zu Mehl von den Bäckern, Häkern und Consumenten pr. Centner	19	Gr. Danz. od.	12	Gr.	$3\frac{6}{7}$	Pf. Pr.
2) zu Brandweinschroot pr. Scheffel	13	— — —	8	—	$6\frac{3}{7}$	—
3) zu Kraftmehl pr. Centner .	10	— — —	6	—	$7\frac{5}{7}$	—
B. beim Roggen von den Bäckern, Häkern und Consumenten						
1) zu gebeutelt Mehl pr. Centner	12	Gr. Danz. od.	7	Gr.	$12\frac{6}{7}$	Pf. Pr.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent.	10	— — —	6	—	$7\frac{5}{7}$	—
3) zu Brandweinschroot pr. Scheffel	7	— — —	4	—	9	—
C. Gerste zu Mehl pr. Centner .	9	— — —	5	—	$14\frac{1}{7}$	—
D. Futterschroot pr. Centner . .	8	— — —	5	—	$2\frac{4}{7}$	—
E Brauer-Malz pr. Scheffel . .	5	— — —	3	—	$3\frac{6}{7}$	—

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 4. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Siebenhundert ein und funfzig Klafter kiefern Klobenholz sollen von Mechelinken nach Danzig, und späterhin auch einige hundert Klafter von Becka eben dahin verschifft, dem Mindestfordernden die Verschiffung überlassen, und mit demselben dieserhalb Contrakt geschlossen werden.

Hiezu sind 2 Termine und zwar einer

Mittwoch den 11. Juli c. von Morgens 8 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags in Rehda und der zweite

Sonnabend den 14. Juli c. von Morgens 7 Uhr bis Mittags 11 Uhr in den 3 Mohren zu Danzig in der Holzgasse vor dem Unterzeichneten angesetzt. Es sollen im Termin die nähern Bedingungen bekannt gemacht, und bei billiger Forderung mit dem Mindestfordernden sogleich Contract geschlossen werden. Neustadt, den 3. Juli 1821.

Der Forstmeister Trost.

Die Lieferung von nachstehenden Wacht-Utensilien, als:

16 eiserne Ofenthüren, 16 Rauchstopsel von Eisenblech, 22 eiserne Ofengabeln, 22 dergleichen Feuerschippen, 22 hölzerne Schippen mit Eisen beschlagen, soll im Wege des Mindergebotts ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf den 19. Juli c Vormittags um 10 Uhr Fleischergasse No. 76. an, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 5. Juli 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Donnerstag, als den 19. Juli 1821, Vormittags um 11 Uhr, sollen im hiesigen Lazareth-Locale, Fleischergasse No. 76., eine Quantität alte Brettstücke und Latten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Juli 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Planirung des Kameelspeicher-Platzes soll in Entreprise an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Zur desfalsigen Licitation stehet ein Termin auf den 14. Juli c. Vormittags um 10 Uhr Fleischergasse No. 76. an, zu welchem Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 2. Juli 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Prämien-Vertheilung,

bei dem letzten Feuer in der Häkergasse in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni:

1ste Prämie von 6 Rthl. fürs erste Löschgeräthe dem Fleischergesellen Friedrich Heering und dem Knecht Ernst Faßbotter, im Dienst bei Hrn. Bullcke;

2te Prämie von 5 Rthl. fürs zweite Geräthe dem Knecht von Hrn. Volckmann, Namens Ignatz Komroch;

3te Prämie von 4 Rthl. fürs dritte Geräthe dem Knecht von Hrn. Zimdar, Namens Thomas Mijowski;

4te Prämie von 3 Rthl. fürs vierte Geräthe dem Knecht von Hrn. Basener, mit Namen Johann Schulz;

5te und letzte Prämie von 2 Rthl. dem Knecht von Hrn. Schröder & Co. Namens Paul Kramer.

Obengenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese festgesetzten Prämien auf der Kämmerei-Ausgabe-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 28. Juni 1821.

Die Feuer-Deputation.

Verpachtung.

Zwei sehr angenehm nicht weit von Danzig gelegene Adeliche Güter, welche zusammen bewirthschaftet werden und völlig separirt sind, sollen mit sämmtlichem lebenden und todten Inventario und der diesjährigen sich ganz vortrefflich anlassenden Erndte an einen soliden kautionsfähigen Mann sogleich und zwar auf 6 oder 9 Jahre verpachtet werden. Vorzüglich gut eingerichtete Brau- und Brennerei mit sehr bedeutendem Krugverlage, ansehnlicher Schäferei und dem ergiebigsten Boden, nebst überflüssiger Hütung und Wiesewachs sichern einen betriebsamen Mann grosse Vortheile. Das Königl. Intelligenz-Comptoir in Danzig zeigt den etwanigen Pachtliebhabern an, jedoch Auswärtigen auf portofreie Briefe, an wen sich dieselben in dieser Angelegenheit zu wenden haben.

Der Eigener der in Prangschin befindlichen Graupenmahlmühle ist Willens sie unter annehmlichen Bedingungen, welche jederzeit Hintergasse No. 121. zu erfahren sind, zu verpachten. Miethslustige können die Mühle und das Wohnhaus jeden Sonnabend oder Sonntag besehen und mit dem Vermiether daselbst, unfern dem Eisenhammer wohnend, nähere Rücksprache nehmen.

Auctionen.

Montag, den 9. Juli 1821, soll auf Verfügung Es. Königlich Preußischen Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene zweigehäusige Repetiruhr nebst Kette, ein Paar gold-plattirte Schuh- und Knieeschnallen, 2 silberne Theelöffel, 1 silberne Cigarrospitze nebst Abguß. Mobilien: mahagoni, gebeitzte und fichtene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Aufsetz-Tische, Spiegel in mahagoni und andern Rahmen, Bettgestelle, Betträhme, Koffer, Sopha und Stühle mit Einlegekissen nebst mehrerem nützlichen Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Regierungs-Uniform, blau tuchener Uniform-Ueberrock, 1 Landwehr-Cavallerie-Collet, Offizier Epaulette, Port d'Epées, vollständige silberne Fangschnüre zu einem Cavallerie-Czako, 1 vergoldeter Degen zur Uniform mit goldenem Port d'Epée nebst Koppel, mehrere feine tuchene Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen, casimirne, piquée, seidene und brodirte Westen, 1 blau tuchener Pelz mit Barannen-Besatz, 1 blau tuchener Mantel, Tafellaken, Servietten, Hand-, Hals- und Schnupftücher, Mannshemden, seidene und wollene Strümpfe, feine Oberhemden mit Strichen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

In der bereits angezeigten Auction Montag den 9. Juli a. c. im Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:

Eine grosse Klavier- und Flöten-Uhr, 26 Stücke spielend im nußbaumnen Kasten, 1 mahagoni Secretair, 1 Flügel, 1 Lyra, 1 Flötenuhr im gebeitzten Kasten, mehrere seidene Mäntel mit Marderbesatz und Bäuchenfutter, mousseline und kattune Frauenkleider, atlasne und taffenne Kleider, Pohlröcke und Ueberröcke, Kissenbezüge, Bettlaken, Ohr- und Haarringe, Perlenringe nebst einigen Galanterieringen.

Montag den 9. Juli sollen bei dem zweiten Hofe an der Mottlau in Klein-Bürgerwald, 23 fast lauter grosse Köpfe Vorheu durch Ausruf verkauft werden. Kauflustige werden sich daher halb 10 Uhr an demselben Tage in dem dortigen Kruge versammeln.

Künftigen Montag als den 9. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr sollen zu Quadendorf im Werder, sieben Stück recht schöne 4- und 5jährige ganz gesunde Pferde öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht, an dem bestimmten Tage und Stunde auf Quadendorf bei Stüwe sich gefälligst einzustellen.

Donnerstag, den 12. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

59	Schock	30	Stück	Piepenstäbe	Kron		schöne Buger Stäbe.
—	—	12	—	Oxhoft —	dito		
2	—	40	—	dito —	Brack		
—	—	17	—	Brandwein-	Brack		

Donnerstag den 12. Juli c. werden auf Verfügung Es. Hochedlen Raths im Kruge zu Zuchdam, die mehreren Einsaassen hiesiger Dorfschaften wegen rückständiger Kämmerei-Gefälle und Feuer-Assecuranz-Beiträge ausgeschriebenen Pfandstücke, bestehend in einer Anzahl Pferde, an Hengsten, Stutten, Wallachen und Jährlingen, Bullen, Ochsen, Kühen, Jungvieh, Schaafen und Schweinen, in grossen und kleinen eiserachsigen Beschlagwagen und in mehrerem Wirthschaftsgeräthe öffentlich gerufen und dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden.

Die Kauflustigen belieben sich um 9 Uhr Morgens im Kruge bei Herrn Neumann einzufinden.

Montag, den 16. Juli 1821, soll in dem Hause in der Langgasse sub Servis-No. 520. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 goldener Ring mit Brillanten und goldenen Buchstaben unter Glas, 2 Ohrbuckeln mit Rosensteine, 1 Rose mit Steine, 1 eingefaßter Rosenstein, 1 goldene Damenuhr, goldene Ohrringe, Hemdeknöpfe in Silber und Gold gefaßt mit Agat und Karniolsteine, Brustnadeln und

Kopfnadeln mit Perlen und Granaten, 7 diverse Agat-, Carniol- und 2 Topassteine, 1 silberner Zuckerkorb mit 12 Theelöffel und Zange, 1 silbernes Theebrett, 15 silberne Eßlöffel, silberne Theelöffel, Bouteillen-Untersätze, Schreibezeug, Bouteillen-Schilder, 1 silberne Dose mit getriebener Arbeit, Brillen, Vergrösserungsgläser in Silber gefaßt, Schuh-, Kniee- und Bindeschnallen, wie auch mehrere andere silberne Geräthschaften, 12 plattirte Tischleuchter mit 4 Arme, 2 dito Zuckerkörbe; 23 Messer und Gabeln mit plattirten Schaalen. An Porcellain und Fayence: 1 weiß porcellain Kaffee-Service mit 15 Paar Tassen und Kaffeekannen, 2 Spülschaalen, 1 Theekanne, Zucker- und Theedose, 1 buntes dito mit 10 Paar Tassen, Kaffeekanne, Schmandkanne, Spülschaale und 1 Theedose, 1 Holl. porcellain Tisch-Service mit 2 Terrinen, 12 runden und 12 langen Schüsseln, 66 Teller, 2 Suppengiesser, 2 Sauce-Terrinen, mehrere porcellaine Tassen, Kannen, Spülschaalen, Theetöpfe, fayence Service, Teller, Terrinen, Fruchtkörbe, Leuchter, Schüsseln, wie auch mehreres Irdengeräthe. An Gläser: geschliffene Karafinen, Wein-, Bier- und Punschgläser, Blumen- und Fruchtgläser Schaalen, Oelgläser und Flaschen. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Tischuhr im Kasten, mit Glocken-Accord, 1 Tischuhr 24 Stunden gehend, 1 grosser Wandspiegel, 78 Zoll lang, 33 Zoll breit, 11 diverse Wand- und Pfeilerspiegel, mahagoni Spiel-, Näh-, Thee-, Schreib-, Eß- und Waschtische, Commoden, Toilettspiegel, fichtene, gebeitzte und nußbaumene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen-, Spiegel- und Silberspinde, Sopha und 50 Stühle mit Pferdehaar-Bezüge, 45 Stühle mit Kattun- und Nanquin-Bezüge, fichtene Klapp-Thee-, Wasch- und Ansetztische, mehrere Tische mit Marmorblätter, Bettgestelle, Betträhme, Theebretter, diverse Kasten, Kiepen, Körbe, nebst nützlichem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Marder-Mannspelz mit blauem Seidenzeug, 1 dito dito mit seidenem Bezug, 1 Fuchs-Mannspelz mit wollenem Bezug, diverse Kleidungsstücke, mehrere Tischtücher mit Servietten, Fenster- u. Bettgardienen, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Dienstag, den 17. Juli 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 134. belegenes Grundstück, welches aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hohen erbaueten Wohngebäude mit einem Ausgange nach der Weißmünchen-Hintergasse sub Servis-No. 153., nebst denen daselbst sub Servis-No. 173. und 174. belegenen Stall und Wohngebäude mit Hofplatz und Garten bestehet.

Auf dem Grundstück haftet ein Capital von 3000 fl. Danz. à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Es ist ein Grundstück auf dem Kneipab aus freier Hand zu verkaufen und zu bebauen. Nähere Nachricht daselbst No. 134.

Verkauf beweglicher Sachen.

Perl-, Pecco-, Kaiser-, Haysan-, grüner und Congo-Thee, bester Porterico in Rollen und geschnitten, so wie die sonst geführten Sorten Toback, Lübecker Wurst, Capern, Oliven, feines Provence- und Lucca-Oel, Engl. Senf in ½ Pfund Gläsern, Rosienen ohne Kerne, Krackmandeln, Französische Früchte in Gläsern, verschiedene Engl Saucen, Cayenne-Pfeffer, frische Punsch-Essenz in ganzen und halben Flaschen, und Französische Pfropfen sind in grössern und kleinern Quantitäten bei mir zu den billigsten, zum Theil herabgesetzten Preisen zu haben. C. B. Richter,

Hundegasse No. 285.

Fette Schöpsen, 300 Stück, stehen in Güttland auf Verlangen der Käufer auch in getheilten Posten zum Verkauf.

Zu empfehlende Berliner Damenschuhe und Stiefel sind angekommen grosse Krämergasse No. 645.

Grosse und mittel Holl. Dachpfannen, Bast-Matten 5 im Decher, grösser und kleiner, frische Pommersche Butter in Achteln, und Wein in Bouteillen (Hoch-Sauternes und St. Julien) erhält man gleich andern Waaren von vorzüglicher Güte und zu billigen Preisen bei Franz Bertram,

Hundegasse No. 324.

Holl. Varinas-Toback, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und Kabliau in ¼ Tonnen sind zu haben Jopengasse No 564.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich auf dem Schnüffelmarkt No. 653. eine Niederlage meines Seif-Fabricats etablirt habe, und bitte daher meine Freunde und Ein geehrtes Publicum mich mit Ihrer Gewogenheit zu beehren. Zur grössern Bequemlichkeit wird man allda nicht allein in allen beliebigen Fastagen, sondern auch im detail aufs billigste verkaufen.

Altschottland, den 1. Juli 1821. D. Friedrichsen.

Unterzeichnete, wohnhaft in der Brodbänkengasse No. 665., empfehlen sich mit diversen Gattungen musikalischer Instrumente, als: feine und mittle Violoncells, Bratschen, Guitarren, Clarinetten, Flöten und Trompeten, Violin- und Guitarre-Saiten, feine und ordinaire Violinbogen, nebst mehrere dieses Fach angehende Artikel, deren Specification zu weitläuftig seyn würde. Durch vortheilhaften Einkauf sind wir im Stande billige Preise zu stellen.

Danzig, den 4. Juli 1821. Franz Schüller & Comp.

Porter in grossen und kleinen Bouteillen, Engl Pickles, Hornspitzen, Ingber, Magdeburger Annies, Kümmel, grüne Pommeranzen, Lorbeerblätter, Kraftmehl, Schälobst, raffinirtes Lampenöl ꝛc. sind käuflich zu haben Langenmarkt No. 491.

Mit vorzüglich schönen Manns- und Knabenhüten in den neuesten Facons aus der Manufactur des Hrn. G. Wilh. Schubert in Königsberg, die ich jetzt wiederum erhalten habe, wie auch mit meinem in den andern bekannten Artikeln stets assortirten Waarenlager, empfehle ich mich Ew. resp. Publico hiemit ganz ergebenst. J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Folgende frisch angelangte, vorzüglich schöne Waaren, sind Hundegasse No. 247. zu haben: Acht Liverpooler Swanwick Perucken-Taback 72 Gr. Roberts-Perucken 70 Gr., dito Tatre Perucken-Toback 42 Gr., schwarz Hahnchen 1 fl. 24 Gr., dito roth 1 fl. 27 Gr., Tinte 30 Gr., franz. Weinessig 12 Gr. der Halben, Engl. blanke lackirte Oblaten 8 Gr., 2te Gattung 6 Gr. p. Loth; bunte Tassen 3 fl. 20 Gr. das Dutzt; beste Katharinenpflaumen 18 Gr.; Chocolade 2 fl. 4 Gr. das Pfund, 16 Gr. p. viertel Pfd. Tafel. Kalkpfeifen 15 Gr. p. Dutzt. Siegellack von 2 bis 6 Gr. die Stange; Flintensteine 12 Gr. das Dutzt. ꝛc.

Vollkommen grosses und sehr starkes Engl. Futter- oder 1. C. und 1. X. Blech verkaufen wir zu den nur billigsten Preisen und eine Sorte etwas kleineres IIIX. Blech à 70 fl. Preuß. Cour. pr. Kiste, auch bringen wir unsere messingne Kessel à 2 fl. 27 Gr. pr. Pfund, Messing-Blech nach der verschiedenen Stärke à 84 Gr., 3 fl. und 3 fl. 3 Gr. Danz. pr. Pfund, blanken Messing-Drath à 84 Gr. pr. Pfund, Eisen-Drath zu sehr billigen Preisen, Spiegel und Spiegelgläser, Mörser und Reibschaalen von Serpentinstein und alle übrigen Eisen- und Stahlwaaren und Nürnb. Spielsachen hiemit in Erinnerung. J. G. Hallmann Wwe. und Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Ein leichter Spazierwagen mit eisernen Achsen, einem Verdeck und Gefässen auf 6 Personen, nebst 2 ledernen Tambours ist zu verkaufen, worüber Herr Schmuck in dem Gasthause die Hoffnung nähere Nachricht giebt.

Carl Gottfried Gerich,

Erdbeerenmarkt No. 1345. in der ehemaligen Fleischerherberge, empfiehlt Em. geehrten Publico seine neu errichtete und vollkommen assortirte Leinwandhandlung Versehen mit allen Sorten der feinsten und gröberen, gebleichten und rohen, in- und ausländischen Leinwand, couleurter und Glanz-, Schürzen- und Kleider-Leinwand, wie auch mit der dahin einschlägenden Züchner-Arbeit an Bettbezügen und Einlatt, Bettdrillig, Parchend, Bomsin u. s. w., verspricht derselbe bei den möglichst billigsten Preisen vorzügliche Güte und Würde dieser Artikel, und wird sich durch eine reelle Bedienung stets die Gewogenheit seiner resp. Käufer zu erwerben und zu erhalten suchen.

Die jetzt so sehr beliebte und gesuchte Russische Leinwand findet man daselbst von vorzüglicher Güte und Dauer, worauf die resp. Käufer noch besonders aufmerksam gemacht werden.

Zwei fast ganz neue Stubenthüren mit Füllungen nebst Einsteckschlösser und Bände, 8 Fensterladen und ein eiserner Grapen stehen billig zum Verkauf. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein etwas defectes Pianoforte, eine Mangel und zwei Garten-Bänken sind zu verkaufen Fischmarkt No. 1616. Bestimmteres darüber Morgens von 8 bis 10 Uhr.

Zwei wasserdichte getheerte Plane zum Dach einer Dominiks-Bude, so wie auch ein blau Leinwandner Himmel und zwei Tombänke sind in der Breitegasse No. 1234. billig zu verkaufen.

Die besten Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 1 bis 3 Düttchen, hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen 8 bis 24 Gr., Pommeranzen, Lucäser und Cetter Sallatöl, feines Baum- und Provenceöl, ächte Ital. Macaroni das Pfund 3 fl., Parmesankäse 5 fl., kräftigen Tafelbouillon, ächtes Eau de Cologne, das Kistchen 13 fl., feines klares nicht riechendes doppelt raffinirtes Rübenöl, Poln. Kron-Theer die Tonne 20 fl., dichte neue bastene Matten 5r 2 fl., Elephantenzähne 3 bis 5 Pfund schwer, kleine und grosse Corinthen, malagaer und smyrnaer Rosienen, Succade, alle Sorten beste weisse Tafelwachslichte 4 bis 12 aufs Pfund a 19½ gGr., bei Partien von 10 bis 100 Pfund billiger, weissen und gelben Kron-Wachs, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Das am Dielenmarkt zuletzt gelegene Holzfeld nebst Schoppen ist vom 8. Oktober d. J. zu vermiethen, und erfährt man die Bedingungen bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Langgarten No. 223. ist ein Saal, mit und ohne Mobilien, an einzelne Bewohner zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In einem netten Hause auf dem Eimermacherhofe ist eine bequeme Oberwohnung mit 3 gegypsten Stuben, 2 Küchen, 1 Kammer, Boden und 1 Holzstall nebst eigner Thür, zur rechten Zeit gegen billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere auf der Brabank No. 1770.

Zweiten Damm No. 1289 ist eine Stube mit aller Bequemlichkeit an ruhige Bewohner gleich zu vermiethen.

Ein helles und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter ein Saal, auch bedürfender Falls eine Comptoirstube, nebst Küche, Keller, Speisekammer und Boden ist zur Michaeli Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere in der Frauengasse No. 853.

Unter den Seigen hohe Seite No. 1172. ist eine Ober- und eine Unterwohnung, beide mit 2 Stuben, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht No. 1173.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 449. ist ein Haus mit 3 Stuben, Kammer, Keller, kleinen Garten und Stall zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Stubenkammer, Boden und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke ist noch eine Stube an einzelne Personen sogleich zu vermiethen.

Lastadie No. 449. ist eine geräumige Wohnung mit eigener Küche zu vermiethen und kann gleich oder zum Herbst bezogen werden.

Auf Langgarten No. 59. sind 2 schöne Stuben, Kammer und Boden billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 54. des Intelligenz-Blatts.

Petersiliengasse No. 1482. sind 4 Stuben, Boden, Küche und Keller, wie auch das halbe Hausraum, welches sich zu jeder Handthierung qualificirt, sowohl einzeln als zusammen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Auf Langgarten No. 109. sucht eine Bürgersfrau stille ruhige Bewohner, welche entweder in einer Mutter mit ihrer Tochter, die ein sitzendes Gewerbe treiben, oder aus einer stillen Familie bestehen muß. Nähere Nachricht in demselben Hause unten.

Fleischergasse No. 47. vom Vorstädtschen Graben kommend rechter Hand das erste Haus ist zu vermiethen und auf Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft in derselben Strasse schräge über in No. 152.

Beutlergasse No. 626. ist ein Haus mit 4 Stuben, 2 Küchen, Boden und Keller zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Drehergasse No. 1346. ist ein Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke gleich oder zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

☞ Das äusserst bequem eingerichtete Locale in dem Hause No. 903. an der Ecke des Kassubschen Markts, ohnweit dem Jacobsthore, bestehend in 4 neben einander hängenden decorirten Zimmern und einer hellen Küche in der ersten Etage, zweien Böden und einem gewölbten Keller ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das Haus in der Tischlergasse No. 611. ist zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

Breitegasse No. 1192. ist ein freundlich gelegener Saal, mit oder ohne Mobilien, jetzt gleich oder zu Michaeli rechter Ziehzeit, so wie auch für die gegenwärtige Dominikszeit als Packkammer zu vermiethen; auch ist daselbst ein Weinkeller zu vermiethen und eine neue eichene Drehbank zu verkaufen.

Ein sehr angenehmes und heiteres Logis in einer lebhaften Strasse auf der Rechtstadt, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern gegen einander in der belle Etage ist sowohl meublirt als auf Verlangen auch ohne Mobilien, entweder an eine ruhige Familie oder auch an unverheirathete solide Personen, wie man es wünscht auf Monate oder auf ein halbes Jahr zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor No. 297. ist eine Stube nach der Strasse nebst Hausraum zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1069. sind 2 Zimmer gegen einander, nebst Feuerheerd und Boden gleich oder zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1288. ist in der 1sten Etage ein Saal wie auch eine Stube gegenüber, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind in der ersten Etage 5 Zimmer, eine sehr helle Comptoirstube, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Ein trockener neu ausgebohlter Speicherraum in der Brandgasse unter dem Zeichen die eine Krone ist sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Fleischergasse No. 136.

In der Langgasse das vormalige v. Krokowsche Haus, unter der Servis-No. 534., welches gänzlich ausgebauet ist, und sämmtliche Stuben gut decorirt sind, mit einem grossen Hofplatz, Stallung auf 10 Pferde, Wagen-Remise, zwei Pumpen auf Röhrwasser, doppelt gewölbten Keller steht zum Verkauf. Dieses Grundstück kann auch getheilt verkauft werden, und zwar

a, das grosse massive Haus separirt in grader Linie mit einem kleinen Hofplatz, Röhrwasser, Seitengebäude und Küche;

b, der grosse Hofplatz ebenfalls mit Röhrwasser, den darauf befindlichen Anbau von 3 Zimmer, Stallungen, Wagen-Remise und darüber ausgebauten Saal und Nebenstube.

Auch steht dieses Grundstück im Ganzen zu vermiethen. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379.

Auf den ersten Steindamm No. 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vordersälen und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben, 4 Kammern, Hausboden, Küche und Keller, auch gleich zu beziehen. Zu erfragen nebenbei No. 379.

Dritter Damm No. 1425. sind 3 bis 4 Zimmer, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Ein Vordersaal nebst zwei gelegenen Hinterstuben, eine äusserst bequeme Küche und aptirten Keller ist Goldschmiedegasse No. 1091. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Breitegasse No. 1168. ist ein Vordersaal nebst Hinterstube, Küche und Holzgelaß zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Brodbänkengasse No 630. sind 3 schöne heitzbare Stuben mit eigner Küche nebst Boden und Keller, zusammen oder jede allein zu vermiethen und gleich oder auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Holzgasse No. 10. sind zwei freundliche Stuben, eine nach der Strasse und eine nach dem Wall, an einzelne Herren, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen.

Die belle Etage 5 Zimmer enthaltend und eine grosse Unterstube, mit oder ohne Meublen, ganz oder theilweise ist sogleich oder zu Michaeli Langgasse No. 538. nebst Küche, Holzkeller, Hof, Speise- und Bodenkammer zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski Hundegasse No. 242.

Das Wohnhaus Burggrafengasse No. 487. mit einer Einfahrt, Pferde- und Viehstallung und zu einem Fleischergewerbe völlig eingerichtet, ist zu vermiethen.

Rammbaum No. 1223. ist eine schöne Stube nebst freier Bedienung an eine unverheirathete Person gegen billige Miethe zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern rc. zu vermiethen, und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Röpergasse No. 465. sind 2 gemalte Zimmer mit Meublen, nebst Bedientenstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Im Anfange des Jeschkenthals steht ein Haus, Stall und Remise, und sehr angenehmer Garten unter billigen Bedingungen für den diesjährigen Sommer zur Miethe. Nähere Nachricht erfährt man Langenmarkt No. 445.

Zwei moderne Zimmer vis à vis und eine Stube in der dritten Etage, separate Küche, Keller, Boden und Apartement sind Heil. Geistgasse No. 756 zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Tobiasgasse No. 1864. ist eine Treppe hoch eine Vorderstube, nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mattenbuden No. 266. ist das Haus zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere hierüber Langgasse No. 376. zwischen 12 und 2 Uhr.

Das Haus No. 1080. in der Goldschmiedegasse ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Eine kleine Stube eine Treppe hoch nach dem Hofe und eine dito 3 Treppen hoch nach der Strasse sind sogleich für 6 fl. Danz. monatlich für jede Stube zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 247.

Miethgesuch.

Es wird zur nächsten Umziehzeit eine anständige Wohnung von 4 bis sechs Stuben, nebst Kammern, Keller, Boden, Hofraum rc. in einer nicht gar zu weit vom langen Markt entfernten Gegend, wo möglich in einem besondern Hause oder mit eigener Thür, gesucht.

Anzeigen auf dieses Gesuch, in welchen zugleich die Höhe der Miethe zu bemerken gebeten wird, nimmt das Königl. Intelligenz-Comptoir unter der Adresse von H. R. an.

Es wird eine Wohnung von 5 bis 6 heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Bodenraum, Keller, Holzstall, Wagenremise und Stallung auf 4 bis 6 Pferden, auch, wenn es seyn kann, mit einem Garten, zu Michaeli d. J. zu miethen gesucht. Wer eine solche nachweisen kann, beliebe davon Anzeige in dem Königl. Intelligenz-Comptoir zu machen.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 35sten Königl. kleinen Lotterie und auch noch einige wenige Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die den 13. Juli c. gezogen wird, so wie auch zur 35sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, desgleichen ganze, halbe und viertel Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die den 13ten d. M. gezogen wird, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu erhalten. Zingler.

Literarische Anzeigen.

Mit Bezug auf die Ankündigung im 47sten und 48sten Stück des diesjährigen Intelligenz-Blatts ersuchen wir, da die Herausgabe der neuen Zeitschrift: der Aehrenleser jetzt bereits ausser Zweifel ist, alle Gebildeten die noch als Theilnehmer einzutreten wünschen, hiemit ergebenst, entweder ihre Namen in unserm Locale oder auf dem Bogen, der von uns, zur Bequemlichkeit des Publikums herumgeschickt wird, bald gefälligst zu unterzeichnen, wobei wir zugleich anzeigen, daß diese Zeitschrift in keinem unserer Journal-Zirkel zum Lesen erscheinen wird. Der Subscriptions-Preis für ein Vierteljahr ist bekanntlich 1 Rthl. Pr. Cour. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

So eben ist bei uns angekommen:

Kaiserl. Königl. Bildergallerie, im Belvedere zu Wien, 3tes Heft, Prän.-Preis 2 Rthl. Sächs., und kann bei uns sowohl wie die zwei ersten Hefte in Augenschein genommen werden.

Aus August v. Kotzebues hinterlassenen Papieren, 1821, 1 Rthl. 16 gGr.

Vollständiges mytholog. Wörterbuch nach den neuesten Forschungen und Berichtigungen für angehende Künstler, studierende Jünglinge und gebildete Frauenzimmer, bearbeitet v. J. C. Vollbeding, 1821, eleg. broch. 1 Rthl. 6 gGr.

Receptirkunst u. Recepttaschenbuch für practische Aerzte v. E. L. Schubarth, 1821, 2 Rthl.

Handbuch der Naturgeschichte für die Jugend und ihre Lehrer von F. P. Wilmsen. 1r Bd, Säugethiere u. Vögel. 2r Bd, Amphybien, Fische u. Insekten. 3r u. letzter Bd, Gewürme, Pflanzen u. Mineralien, mit 50 sehr feinen u. saub. Kupftaf. in 1 Bd. apart in Querfolio 9 Rthl. Mit dens. Kupfern jedoch illum. Lad.-Pr. 12 Rthl.

Unter den Erzeugnissen der neuen Literatur dürfte wohl nicht leicht eines gefunden werden, was den Zweck der Bildung zugleich mit den der Unterhaltung so genügend entspreche, als dieses Handbuch des schon als Schriftsteller für die Jugend rühmlichst bekannten Prediger Wilmsen; es umfaßt bei der größten Genauigkeit und möglichsten Kürze Alles Wissenswürdige in der Naturgeschichte, von den Wissenschaften die für die Jugend den meisten Reitz haben, und leider nur noch immer zu sehr als Nebensache betrachtet werden. Wir glauben es daher ganz vorzüglich als Geschenk für erwachsene Söhne und Töchter empfehlen zu dürfen, da der Preis für 3 starke Bände mit 50 grossen und schönen Kupfertafeln gewiß sehr gering ist. Auch den Lehrer wird es beim Unterricht das beste Hülfsmittel seyn.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

F. P. Wilmsen, Handbuch d. Naturgeschichte f. d. Jugend und ihre Lehrer, 3 Bde, gr. 8. nebst 1 Folioheft mit 50 Kupf. ill. 12 Rthl. 12 gGr. Dasselbe Werk mit schwarzen Kupf. 9 Rthl. Vollbedings mytholog. Wörterbuch, geh. 1 Rthl. 6 gGr. Reymann General-Charte von der Europäischen Türkei, 6 Blatt, 1 Rthl. 12 gGr.; da diese nicht nur allein die Moldau, Wallachei, Bessarabien rc., Macedonien und Griechenland mit dem ganzen Archipelagus, sondern auch einen Theil von Klein-Asien enthält, so eignet sich diese Charte besonders zur Uebersicht des jetzigen Kampf-Theaters der Griechen und Türken. Der lange Markt von Danzig, ein getuscht colorirt groß Royal-Blatt von Seeffen u. Gregrovius, 3 Rthlr. Dramatische Beiträge von Theodor Körner, 2 Bde, neue vermehrte und von dem Vater des Verfassers besorgte Ausgabe, 1821, roh, 1 Rthl. 12 gGr. Meisners Kunst in 3 Stunden ein Buchhalter zu werden, 20 gGr. sind für beigesetzte Preise zu haben bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

Todesfälle.

Am heutigen Morgen um halb 2 Uhr entriß uns ein am Lungenschlag und hinzugetretener Brustwassersucht erfolgter plötzlicher Tod unsere innigstgeliebte unvergeßliche Ehegattin und Mutter. Indem wir uns die Ehre geben, im gerechten Gefühle des tiefsten Schmerzes unsern und der Verewigten hiesigen verehrten

Freunden und Bekannten dieses anzuzeigen, verbitten wir uns zugleich ganz ergebenst, alle, unsern Schmerz nur immer regsamer erneuernden Beileidsbezeugungen.

Danzig, den 4. Juli 1821.

Der Kriegesrath von Walthershausen
nebst hinterlassenen Tochter Charlotte Roth.

Den 5. Juli Abends halb 9 Uhr starb nach einer 9wöchentlichen Krankheit an den Folgen des Scharlachfiebers in übergegangener Auszehrung unser geliebter Sohn, Carl Rudolph in einem Alter von 3 Jahren und 4 Monaten. Dieses für uns traurige Ereigniß melden wir allen unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch ergebenst.

Danzig, den 6. Juli 1821.

Martin Streeg.
Anna Streeg, geb. Baumann.

Verlorne Sachen.

Es ist Sonnabend den 30 Juni 1821 zwischen 8 und 9 Uhr des Abends vom Heil. Leichnam bis nach der Langenbrücke gehend, eine kleine goldene Damenuhr mit 2 Kapseln verloren gegangen; von der äussern Seite ist das Gold dunkeler als von der innern, am Zifferblatt ist ein Stückchen ausgesprungen. Derjenige der sie gefunden hat, melde sich in der Heil. Geistgasse No. 959.; er erhält 2 Rthl. Belohnung.

Drei Reichsthaler Belohnung.

Es ist gestern Abend in der Nähe des Kohlenmarkts eine rothe Brieftasche verloren gegangen; deren Inhalt bestand in zwei 5 Rthl. Scheinen, einem Zins-Coupons, kleinem Besteck und gehäkeltem Uhrband; der Name des Eigenthümers ist in der Klappe geschrieben. Wer solche in der Graumünchen-Kirchengasse No. 74. abliefert, erhält obige Belohnung.

Es ist eine Brille mit silberner Einfassung in einer rothen Kapsel verloren worden. Wer sie Heil. Geistgasse No. 975. zurückbringt, erhält 1 Rthl. Preuß. Cour. Belohnung.

Dienstgesuch.

Sollten Eltern einen wohlgesitteten Burschen das Schneiderhandwerk erlernen lassen wollen, die melden sich Frauengasse No. 829.

Kaufgesuch.

Ein grosser Hofhund wird zum Kauf gesucht. Wo? erfährt man Heil. Geistgasse No. 975.

Ein dreigesässiger, schmalgleisiger, moderner Holzwagen wird alt billig zum Kauf gesucht. No. 130. Fleischergasse erfährt man den Käufer.

Sollte Jemand einen eisernen Kamin-Korb im Besitz haben und solchen abzustehen geneigt seyn, beliebe sich zu melden am Altstädtschen Graben No. 440. und 41.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Montag den 9ten und Dienstag, den 10. Juli werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten, und Montag den 16. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommervergnügen im Garten des Hrn. Karmann geniessen. Diesem werden auch die Kinder, welche ausser dem Hause verpflegt werden, beiwohnen.

Noch nie hat Ein verehrungswürdiges Publikum diese armen Waisen ohne dargereichte Gabe Ihrer Thüre vorbeigehen lassen, weshalb sie sich auch diesesmal mit Vertrauen nahen werden, und im Voraus überzeugt sind, ihre Bitte nicht vergebens zu thun.

Im Garten des Herrn Karmann wird ein Entree von 3 leichten Düttchen zum Besten des Instituts genommen werden, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, gedruckt an der Kasse zu haben seyn, und laden hiezu Ein verehrungswürdiges Publikum recht zahlreich ein.

Danzig, den 4. Juli 1821.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,
Holst. Starck. Stoboy.

Da ich schon zum öftern in Verlegenheit gekommen bin, daß Personen von mir Frachtstücke und Papiere abfodern, die ich nicht erhalten, sondern andre Schiffer auf meinen Namen solche zur Ladung übernommen haben; so geht mein Gesuch bei den Herren Kaufleuten und Güter-Versender dahin, wer mich mit seinen Frachtstücken zur Versendung nach Königsberg zu befrachten geneigt ist, mir auch selbige gefälligst übergeben zu lassen. C. G. Piper, Schiffer.

Um dem Gerüchte zu begegnen, als hätte ich bei Eröffnung meiner Distillation mein Maler-Gewerbe gänzlich aufgegeben, bin ich so frei meinen resp. Kunden wie auch dem geehrten Publico hiemit ergebenst anzuzeigen, wie ich alle Arten von Maler-Arbeit sowohl in Leim- als Oelfarbe annehme, und hiemit um geneigten Zuspruch bitte. Carl Wilhelm Rathcke.

Einem geehrten Publico zeige ich hiemit an, daß ich eine chemische Dampf-Bleiche etablirt habe, und können bei mir alle Arten von baumwollenen Garnen und Zeugen in wenigen Tagen eine so zarte Weisse erlangen, als unmöglich ist auf der Landbleiche zu bewürken. Auch werden Tischzeuge, sonstige Wäsche

und feine weisse Kleider von Obst-, Wein- und andern Flecken gesäubert, und gefärbte Zeuge die verblichen sind oder eine Mißfarbe erhalten haben, können bei mir ohne daß ihrer Würde geschadet wird, weiß gebleicht werden.

S. Simon, Jopengasse No. 595.

Da ich mir anjetzo in dem vorhero von dem Gastwirth Herrn Schmidt bewohnten Gartenhause aufs neue gehörig zur Wirthschaft eingerichtet habe, um jeden honetten Gast aufnehmen zu können, so ersuche ich Einem geehrten Publico als auch denen früher im zweiten Jeschkenthal mir so oft besuchten Gästen mit der ergebensten Bitte, mich auch hier mit Ihren Besuchen zu beehren, wo ich es bei reeller und prompter Bedienung nicht werde ermangeln lassen, einem jeden Gast, als es nur möglich seyn kann zu bedienen.

Gastwirth Meng, in Langefuhr.

Zum Nutzen und Vergnügen des Publicums hat der Eigenthümer des so bekannten als beliebten Gartens zu Heubude daselbst ein Gasthaus errichtet, wo er die den dortigen Ort Besuchenden mit allen gewünschten Erfrischungen gut zu bedienen verspricht, und sich deshalb einen zahlreichen Zuspruch erbittet.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine zweite Sendung von den so vielen Beifall gefundenen ganz einfachen aber sehr richtig gehenden silbernen und vergoldeten Uhren, zu den sehr billigen Preisen von 3, 4 und 5 Rthl. Pr. Cour., vorzüglich zu Geschenken für Kindern sich eignend, ist eingegangen, und nebst verschiedenen ebenfalls neu eingegangenen Waaren-Artikeln in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035. käuflich zu erhalten.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 29. Juni bis 5. Juli 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 8 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Juli 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21 : — & — ; — gr.
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 300 & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
6 Wch. — gr. 10 Wch. 134 & $133\frac{1}{2}$ g.
Berlin, 8 Tage —
1 Mon. pCt. d 2 Mon. $1\frac{3}{4}$ & $1\frac{1}{2}$ pCt. dmn.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	fehlen	- · —
Dito dito dito wicht.	-	fehlen	— : —
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	— : —	5 : 17
Tresorscheine.	—	100	—
Münze . . .	—	$17\frac{1}{2}$	—